



### **Dorfentwicklung und weitere CDU-Anträge Thema im Gemeinderat**

Die CDU beantragt für die Ober-Olmer Gemeinderatssitzung am 28. September 2011 Berichterstattung über die Fortführung der Dorfentwicklung und dem in diesem Zusammenhang eingerichteten örtlichen „Zukunftsbeirat“. Zudem sind drei Anträge der CDU zu den Themen Nahverkehr, Telefon- und Internetkosten und Jugendvertretung zur Beschlussfassung eingereicht worden.

Noch in der vergangenen Legislaturperiode wurde Anfang 2009 die Fortschreibung des Dorfentwicklungsprogramms beschlossen. Die CDU befürwortete damals grundsätzlich die Fortsetzung der Dorfentwicklung, bemängelte allerdings die Durchführung: Es wurde kritisiert, dass als erster Schritt keine Anhörung der Bürgerinnen und Bürger stattfinden sollte. Stattdessen wurde mit Stimmenmehrheit der SPD/FWG-Koalition am 11. März 2009 die Verwaltung beauftragt, zunächst ein Planungs- und Architekturbüro einzuschalten. Dies sollte erste Vorschläge zur dörflichen Weiterentwicklung unterbreiten, die bisher nicht vorliegen.

Der aus Sicht der CDU notwendige Einbezug der Ober-Olmer Einwohner sollte doch noch ermöglicht werden: Jedenfalls beschloss hierfür der Gemeinderat „einstimmig, einen Zukunftsbeirat zu bilden, dem die Fraktionen, Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreter von Vereinen und Gewerbetreibenden angehören sollen“, so die Niederschrift der Ratssitzung am 16. Dezember 2009. Dieser Zukunftsbeirat tagte bis heute lediglich zweimal, ohne dass greifbare Ergebnisse oder eine ausreichende öffentliche Beteiligung erkennbar sind.

Die CDU hat das Thema „Dorfentwicklung und Zukunftsbeirat“ daher für die Gemeinderatssitzung am 28. September als Tagesordnungspunkt beantragt. Hierbei wird Berichterstattung und Aussprache zum Sachstand und den geplanten nächsten Schritten der Verwaltung im Rahmen der Dorfentwicklung verlangt.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Wendelin Schultheis kommentiert dazu: „Bereits im Oktober 2009 kritisierte ich öffentlich die Tatenlosigkeit der Ortsverwaltung am Beispiel der Fortsetzung der Dorfentwicklung. Dieser Eindruck bestätigt sich in Hinblick auf den Zukunftsbeirat erneut.“

Die Kritik durch Schultheis wird vom CDU-Ortsvorsitzenden Martin Senne unterstützt: „Anscheinend herrscht große Lethargie in unserer Ortsverwaltung, die auch nicht durch die sie tragende Ratsmitglieder der SPD und FWG unterbunden wird. Derzeit erkenne ich bei der Verwaltung keine Vorstellung darüber, wohin die Reise für Ober-Olm in den nächsten Jahren gehen soll. Dadurch verspielt Ober-Olm wertvolle Zeit, anstatt seine Entwicklungschancen zu nutzen“, so Senne.

Die CDU wird in den örtlichen Gemeinderat ihre eigenen Ideen auch zukünftig einbringen. Aktuell wurden drei neue Anträge durch die CDU-Fraktion gestellt:

Im Bereich Nahverkehr wird die Verwaltung dabei zu Gesprächen über Verbesserungen der Nahverkehrsanbindung mit den zuständigen Stellen aufgefordert. Eine bessere Anbindung nach Nieder-Olm und eine Verlängerung der derzeit in Mainz-Lerchenberg endenden Nachtbusse nach Mitternacht brachte bereits die örtliche Jungen Union mit konkreten Umsetzungsvorschlägen ins Gespräch, was die CDU ausdrücklich unterstützt.

Ein weiterer Antrag fordert die Verwaltung zur Kostensenkung im Bereich Telefon und Internet auf, indem nach günstigeren Alternativen zu den bestehenden Verträgen Ausschau gehalten wird. Zudem fordert die CDU dazu auf, in Ober-Olm wohnende Jugendvertreter, die an den weiterführenden Schulen in Nieder-Olm gewählt worden sind, als Ansprechpartner für Jugendliche in Ober-Olm anzuerkennen.